Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Amtliche Nachrichten.

Amiliche Nachrichten.

Se. Majekät der König kaben Allergnädigst geruht: Dem Pastor prim. Cremer zu Norden den K Kronen: Orden dritter Klasse, dem Gerichts-Scholzen Bothe zu Lawaldau den Königl. Kronen: Orden vierter Klasse, dem emeritirten Schuschrer Koenen zu Kheinbach den Abler der vierten Klasse des Königl. Hausordens von Hodenzollern, so wie dem Schuschrer Kosac zu Falsonis, dem Schleusenmeister Jockmann zu Gromaden, dem Chausses Ausseller Kern zu Kunitz und dem Thürmer Bergemann zu Laudsberg a. W. das Allgemeine Chrenzeichen zu verleihen; den Kreisrichter Stage in Orannienburg und den Stadtrichter Kommel in Verlin zu Stadtgerrichtsräthen dei dem dortigen Stadtgericht und den Friedenkrichter Prüel in Mülheim am Rh, zum Laudgerichts. Nath dei dem Landgerichte in Trier zu ernennen. Landgerichte in Trier zu ernennen.

Telegraphische Depefchen der Danziger Beitung. Angefommen ben 20. Rovember, 8 Uhr Abends.

Berlin, 20. Nob. Das Abgeordnetenhans genehmigte bente das Gefen, betr. die Aufhebung der Fenerberfiche-rungsanftalt ju Frankfurt a. M., ferner das Gefet über den Groffiahr gleitstermin mit dem Amendement des Serreuhaufes, bas bas Gefet jum 1. Juli 1870 in Rraft tritt, und nahm den Gtat des landwirthichafilicen Miniferiums mit Ausnahme des Sit. 18 (Ausgaben für Meliorationen, Deichbauten 2c.) an, ber an die Budgeteommiffion berwie-

Die "Nordd. Allg. 3." ichreibt: In Folge bes Reichs-Staaten Schritte gur Berbeiführung bes Unfchluffes an die Burisdictionsvertrage gethan. Baden hat fich bereit er-flart, und es liegt bereits ber Entwurf eines Bertrages

mit Baben bem Bundesrathe bor. Duffeldorf, 20. Det. Seute Bormittags find durch ben Ginfturz eines Pfellers ber Duffeldorf-Sammer Gifen-bahnbrude über den Rhein 40 Arbeiter getödtet und 20

Floreng, 19. Nov. Es beftätigt fich, daß bas Mini-fterium geftern beschloffen hat, bei bem Könige seine Ent-

Laffung einzureichen. Cattare, 20. Rob. Bei ben borgeftrigen und gefirinen Gefechten bor Dragali hatten die öfterreichischen Trup-pen 30 Todte und Bermundete, unter Letteren mehrere Stabs- und Dberoffiziere.

Sonderbare Widerfprüche.

So eben wird bem Bolferverfehr an ber Stelle, mo brei Welttheile fich in nächfter Nahe berühren, eine neue Strafe eröffnet, bie, wenn fie in voller Ausbehnung fich practifch bemabrt, Raum und Beit fur ben Guteraustaufch von mehreren bunbert Millionen Menschen um bie Salfte bes bisher nothwendig gemefenen Aufwandes abfürgen wirb. Der Canal bon Sues reiht fich ebenburtig an die gewaltigen Bertehrs-mittel, welche in biefem Jahre ben Boltern beider halblugeln ber Erbe gur Berfügung geftellt wurden, an die transatlangangen Continent von Rorbamerita von Nem-Port bis Gan Francisco. Auch bem Bertehr innerhalb unseres Welttheils ift eine neue hoffnungsvolle Perspective burch bie befinitive Uebereinfunft geboten, baf ber St. Gotthard ichon in ben nachften Jahren burchichient merben foll. Alle gunachft intereffirten Staaten, Italien, Deutschland und bie Schweiz vereinigen ihre Rrafte, um biefes Unternehmen mit Bffentlichen Mitteln gu unterfiligen. Rurg, in Bezug auf bie Mittel, welche Sanbel und Bertehr unter ben Boltern immer neue und vor wenigen Jahrzehnten noch gang ungeahnte Wege bahnen, sind wir immer weitbenkender, immer groß-herziger geworden. Contrastirt damit aber nicht in grellster Weise die verhältnismäßig noch immer sehr geringe Rührig-keit der Regierungen und Bölker, diesen mit so ungeheuern Kosten geschaffenen Weltvertehrswegen auch wirklich die natur-

lich möglichen Güterströmungen zuzulassen?
Man muß es für eine ganz sonderbare und fast unversständliche Inconsequenz der Gegenwart ausehen, daß sie trot des sichtlichen Dranges nach immer innigeren Beziehungen unter den Böltern so lässig ift, die willtürlichen Schranken derselben ein für allemal aus dem Wege zu räumen. In allen civilifirten Staaten ift es allerbinge nach und nach gute Sitte geworben, Die altuberfommene Barbarei, ben Ausländer für ein ber Rechte und Bortheile des Inländere nicht würdiges Gefcopf angufeben, für immer in die Rumpeltammer

Stadt-Theater.

*** Am Freitag wurde ein alteres Wiener Bollsstüd von Fr. Kaiser: "Stadt und Land oder ber Biehhändler aus Oberösterreich" aufgeführt, das nicht allein zu ben besten seiner Art gehört, sondern noch immer — namentlich gegen-Aber ber Berirrung ber Berliner Bosse - als Muster ber Gattung gelten fann. Der Berfasser hat eine wenn anch nicht tiefe, so boch recht anständige 3bee zu Grunde gelegt; es wird eine regelrechte Sandlung burchgeführt und wenn auch vorzugsweise auf die Detailsmalerei ansgegangen wird, fo übermuchert boch nirgends das Nebenjächliche, wie in ben Berliner sog. Bollsstäden. Auch ber Gesang bleibt, was er hier fein son, Nebenwerk. Die Charactere sind etwas ans dem Bollen gearbeitet und mit starken Farben bedacht, aber das gehört zum Character ber Bosse, und andererseits fehlt bei ber Uebertreibung nicht ber Polle, and anotererseits sehlt bei ber fledertretonig nicht ber Frundzug der Wahrheit. Durch das Ganze geht eine wohlthuende Gemiltblichkeit und ein gesundes Urtheil. Es ist in der That zu bedauern, daß in dieser Richtung heute nicht weiter producirt wird. Uedrigens ist das vorliegende Stad nicht etwa veraltet zu neunen. Die Gesellschaftstypen, mit benen es fich beichäftigt, wandern im Bejentlichen noch

Die Darftellung war im Gangen recht ansprechenb. orn. Wifonth gelang bie berbe und gemuthliche Bauerngeftalt bes Sebajtian Bochfeld recht gut; auch Frl. Balvan gab die resolute Gattin beffelben recht realiftisch mahr und mit gutem Sumor. Frl. Beiste, die bisher wenig befchaftigt ift, icheint nach ber geftrigen Leiftung ein hubiches Talent fur jugendlich naive und heitere Partien bes Gogmann'schen Genres zu bestigen, das wohl auf eine etwas größere Probe gestellt zu werden verdiente. Als Ctotifte erwarb sie sich gestern durch natürliches und herzliches Wesen in Spiel und

menschlicher Thorheiten und Engherzigkeit zu verweisen. Aber bie Erzengniffe ber Ausländer haben noch in keinem Lande fast die unbedingte Gnabe bes freien Eintritts und ber friedlichen Wanderung babin, wo fie überall willtommen fein wur-ben, gefunden. Jeber Staat ift mit einer Bollgrenze umwallt, Die faft überall noch ben Gintritt ber großen Mehrzahl ber menschlichen Benürfniffe von einem Lande in bas andere nur gegen Erlegung einer Beloftrafe, Gingangsjoll genannt, bulbet und baburch ben natürlich möglichen und nütlichen Bolkerverkehr auf Schritt und Tritt hindert.

Es giebt Bente genug, benen bie großen Bahlen bes ge-genwärtigen internationalen Guteraustaufche imponiren, Die noch niemals fich bie Dube gegeben, fich flar gu machen, bag biefe Bahlen por benen, melde bei vollftanbiger Freiheit bes Bertehrs fich herausstellen murben, ganglich verschwinden mußten. Leiber ift immer nod) gar ju menig flare Ertenntniß über Diefe große und wichtige Culturfrage in Die Daffen gebrungen. Aber die Regierungen, die gesammte Intelligenz ber Bölter sollten nicht länger zögern, diese Frage endlich ernstlich zum gedeihlichen Abschluß in der Brogis zu bringen.

Die jähe Dauer der meisten Positionen in den Boll-tarifen der gegenwärtigen Staaten wird von fünftigen Ge-schlechtern wahrlich nicht als eine Lichtseite unseres Zeitalters angesehen werden. Die wenigen Finanzzölle zu Gunften ber Staatefaffen wollen wir uns gern fo lange gefallen laffen, ehe wir nicht bessere Mittel zur Aufbringung des Staats-bedarfs durchgeführt haben Doch die übrigen, sämmilich Schutz, d. h. Einfahrverhinderungs und Waarenvertheue-rungs-Fölle, die überdies die Bollverwaltung und sämmilichen internationalen Bertehr gang unverhaltnigmäßig toftfpieliger

machen, werden uns nimmermehr gur Chre gereichen. Die herstellung, Die Eröffnung ber fo ichnell nach einanber ju Stanbe tommenden neuen internationalen Berfehrs. ftragen bringt jedes Dal Bertreter einer größern ober fleinern Bahl von Nationen gufammen. Bestalb erfaffen benn bieje nicht endlich ihre Anfgabe in vollem Umfang? Weshalb hat benn noch leine Regierung gewagt, ben übrigen bie enbliche Schaffung boller Berkehrsfreiheit und ben Schut ihrer Integritat burch bas Bollerrecht ein für alle Dal ju proponiren? Das selbstüchtige Geschrei ber Schutzöllner, bas leiber wieber in Frankreich und fogar in England fich breift genug hervorbrangt, tann boch unmöglich in biefer fo bringend nothwendigen Aufgabe irre machen? -

Brovingialfhnobe eine Betition eingereicht, in welcher er als zweiter Borfibenber bes Protestanten-Bereins barauf anträgt, daß die Synobe bas bon den firchlichen Behörden gu Berlin gegen ben vierten beutschen Protestanteutag ergangene Rirchenverbot einer ernften Brufung unterziehe und eine Erklärung barüber abgebe. Holgenborf fagt in ber Motivirung feines Untrags, bas Berfahren ber Kirchenbehörbe habe in ben Augen ber Berliner Ginwohnerschaft ben Charafter ber Extommunication, momit es volltommen unvereinbar erfcheine, von bie geschichen Beitgeleder des Protestantenvereins in ihren Nemtern verbleiben. Bum Schluß verweist holtzendorf auf die Schrift von Baumgarten. — Diese Petition nuß zu harten Kämpfen in der Spnode führen.

- Der Bischof Meander ift gestern Abend hier im 94. Lebensjahre geftorben.

— Für die Walded Feier am 3. Dec. rechnet man auf große Theilnahme, es ist dazu der Saal der Tonhalle gewählt worden, welcher gegen 3000 Menschen faßt.

— [Zur Teller Denkmals-Angelegenheit.] Da

bis jest Seitens ber Regierung keinerlei Schritte geschehen sind, so haben, wie man der "B. f. N." schreibt, die Abgeordneten Miquel, v. Anersvald, Grof Schwerin und Graf Bethusp-Huc, unterstützt von zahlreichen Abgeordneten der linken Seite und der freiconservativen Bartei, solgende neue Interpellation an bas Staatsministerium gerichtet: "1) Welche Informationen hat gegenwärtig bie K. Staateregie= rnng fiber biefenigen Thatfachen, welche in Betreff ber Begranmung bes in Celle für Die bei Langenfalga gefallenen hannov. Goldaten errichteten Denkmals früher noch nicht festgestellt woren, eingezogen? 2) Welches ist das Ergebniß dieser Insprmationen? 3) Liegt es in der Uhssicht der K. Staatsregierung, dem peinlichen Eindrucke, welchen die Entsernung des Celler Denkmals in allen Theilen der preuß. Monarchie hervorgerufen hat, burch geeignete Dagregeln

Sprache lebhaften Beifall. Die Regine murbe von Frl. Bauer gespielt, die erft in ein paar gang fleinen Rollen unsere Bune betreien. Die gestrige Partie, eine verzierte Dame, war feine bantbare, auch feine, die ber Natur ber jungen Darftellerin entspricht. Um fo mehr ift es anzuer-tennen, bag fie Die Buge ber Oberflächlichkeit und Kotetterie burchaus richtig barlegte und fich auf ber ihr noch fremben Bilbne fo ficher bewegte. Frl. Bauer verrath Talent, bas in Berbindung mit einer angiehenben Erfcheinung und angenehmen Manieren Erfreuliches hoffen läßt. Bang vorzüglich war wieder die Gedengestalt, welche uns fr. Lang als b. hupfer vorführte. Fr. Cioja und die herren Klog, Kraus, Leberer und Durfchmann halfen bestens die Gefammtbarftellung gur gebührenben Wirtung gu bringen.

Rovellen und Stiggen für ihre Freunde von Belene, Berfasserin von "Aus herz und Leben". Berlin 1869. Ber-lag von R. b. Deder. In bieser Dichterin hat man vielfach ein neues hervor-

ragendes Talent für Die Novelliftit begrüßt. Auch wir wollen ihr bie Unertennung nicht verfagen, bag fie mit tieferem Befühl bichtet, als man es heut zu Tage gewohnt ift, und baß fie and bie gewöhnlichen Rovelliften an Geschmad und Sinn für bie tunftlerifde Sanbhabung ber Sprache übertrifft, ob fie aber wirklich bebeutenbes leiften wirb, lagt fich nach biefen Stiggen boch noch nicht beurtheilen. Gie enthalten eine recht geiftvolle Schilverung von Bergensgeschichten und Borfallen aus ben höheren Rlaffen ber Gesellschaft, die uns fagen, daß bie Berfafferin mohl felbft biefen angehört ober fie gut gu beobachten weiß, bamit ift aber lange fein tiefer, wirklich ibeeller Inhalt erzielt. Gliggen find noch teine Runftwerte, und für die Runftform ber Novelle ift mit biefen Aufzeichnungen noch nichts geleiftet. Gerade weil wir einen höhern - [Die Aufhebung ber Cartellconvention mit Rugland] hat, wie officiose Correspondenzen mittheilen, eine bemertoare Beränderung in den Grenzverhältnissen nicht herbei-

— In ber Shnobe ju Sannover wurde bereits auf ben Ausschluß des Abvotaten Strudmann hingearbeitet, weil er bem Protestantenverein angehört. Die Geistlichen Shunhoff und Rocholl ertlärten biefen Berein für eine betlagenswerthe Berirrung, Baftor Pfaff warnte jeboch bie Berfammlung babor, fich ju einem Repergericht ju machen, und Superintenbent Reuter fagte, ber Broteftantenverein wolle Die evangelifde Freiheit gegenüber halbtatholischer Autorität, mabrhafte Bilbung gegenüber einer Bilbung, welche gu ftart von Analicher Anschaung burchdrungen sei, eine Bolletirde ge-genüber ber absterbenden Baftorentirche. Schlieflich erklärte bie ehrenmerthe Gesellschaft, baß fr. Struckmann, weil er einmal in ber Synobe fei, barin auch bleiben moge.

- Aus Stettin wird berichtet, daß sich unter ben 30 gaien, welche jur Synobe gehören, 21 abelige Rittergute-besitzer befinden. Der Dangel an Deffentlichkeit macht die Spnobe ju einem gebeimen Conventitel, in welchem nicht bas Intereffe ber Mugemeinheit, fondern bas einer fpecififchen

Richtung in ber Kirche als Richtschune bient.
- Der oberhessische Abg. zum Nordb. Reichstag, Graf Otto gu Solme. Lanbach, hat ber "Frankf. Big." zufolge aus Gesundheitsrudfichten fein Mandat zum Reichstage und jum Bollparlament niedergelegt. In einem an feine Babler gerichteten Erlaß fagt Graf Lanbach: "Indem ich bon ber Theilnahme an bem öffentlichen Leben gurudtrete, habe ich nur ben Bunich, baf die burch bie Berbaltniffe berbeigeführte Reugestaltung bes Baterlantes bereinft bie Wiebervereinigung gang Deutschlands unter einer, Die mabre Freiheit und Ginigfeit ber beutichen Bolteftainme begrunbenben

Berfassing berbeiführen möge!"
Defterreich. Wien, 18. Nov. Die Kaiserin wird ihrem Gemahl bis Trieft entgegensahren und von dort einen Absteder nach Rom jum Besuche ber bort ihre Rieberfunft erwartenben Schwefter machen. (Schl. Btg.)

Belgier, ber befanntlich in Wintfor ale Baft weilt, wird am 25. b. feierlichft eine Dantabreffe für feine Gaftfreundichaft beim legten Schützenfeste überreicht werben, welche von sämmtlichen Municipalbehörden Englands unterzeichnet ist. Am selben Abende giebt die City dem Könige ein Bankett.— Wie die "Post" vernimmt, ist Mr. Nathan, ein englischer Unterthan, welcher bekanntlich am Polytechnicum in Zürich ftubirte und bei einer Reife nach Italien wegen angeblicher Dagginifcher Umtriebe verhaftet murbe, wieber auf freien guß gefest worben. - Bon ber neuen bereits gemelbeten Grubenexplosion bei Bigan find 8 Todte bereits zu Tage geforbert; aber es ift feinem Zweifel unterworfen, bag 27 Denichenleben bei biefer Gelegenheit verloren gingen. 19 Berfonen be-finden fich noch immer in bem Bergwerke, beffen Bugange verschüttet werden nuften, um die brennenden Kohlen zu erflicen. — Der vor kaum 3 Monaten vom Stapel gelassene Schraubendampfer "Laby Flora" ist mahrend der letten Stirme auf der Reise nach der Offee wahrscheinlich mit Mann und Maus gu Grunde gegangen, ba berfelbe mehr als brei Bochen an seinem Bestimmungsorte fällig und gang verschollen ift. - Aus Bangibar melbet ber englische Conful ben Untergang bes britischen Schiffes "hubrabab", welches 45 Meilen sublich von Zangibar auf eine Sandbant gerathen mar. Mehrere Bersonen ertranken, die anderen retteten sich auf die Sandbank, aber eine große Anzahl starben vor Durft, und erst nach siebentägigen Qualen wurde der Rest ber Paffagiere, 54 Berfonen, barunter bie Bemablin Shab Sameb Bin Sulimans, eines Gefanbten bes Sultans von Bangibar bei ber Regierung von Bombah, gerettet.
* Frankreich. Paris, 17. Nov. Der Raifer bat

ein neues Gesundheitsbosument ber Deffentlichfeit übergeben. Er hat bem Dr. Ricord in einem Schreiben für beffen Sorgfalt mahrend feiner letten Krantheit gebantt und eine mit Brillanten befeste Dofe im Werthe von 20,000 Fr. beis gefügt. Außerbem heißt es, ber Raifer werte gleich nach ben Wahlen eine Suppenanftalt gründen, aus ber täglich 20,000 Portionen an Arme (Greise, Beiber und Kinder) verstheilt werden sollen. Diese Sache — erzählt "Figaro"—ist so lange verschoben, damit man es nicht als Wahlmanöver auslegen tönne. — Der Abgeordnete ber Haut-Marne, Steenackers, hat erklärt, das er dem Manisest der Linken

Sinn für die Dichtfunft bei "Belenen" finden, muffen wir auch erhögte Unforberungen an fie ftellen. Doge fie ihre Rraft in einem Roman versuchen, ber fie ju wirllichen Charafter-entwickelungen nöthigt, und moge fie bor allem nicht bloft für "Freunde", sondern fur ihre "Ration" bichten, bann wird fie zeigen und an fich felbst erfahren, wie weit ihre Begabung reicht. Ihre Gebichte "aus Berg und Welt", muffen wir biergu bemerten, find une noch nicht befannt geworben. Bir wollen jeboch gern annehmen, baß fie auch für die Ibrifde Dichtfunft Talent entwidelt hat.

Bwei heitere Geschichten. - Bon Abolf Dagelburg. Berlin. Berlag von Brigt.

Die erste dieser Erzählungen, welche die Geschichte der Markgräfin von Bairenth nach ihrer zweiten Berheirathung mit dem Grafen Hobis enthält, ist wirklich recht heiter. In der Schilderung der Rococco-Zeit dat sich Mitgelburg eine große Fertigkeit angeeignet, und an Phantasie dazu fehlt es ihm nie. Die zweite Geschichte, welche Erlebniffe bes Berfaffere in einem fleinen beutschen Babeorte behandelt, find bagegen ju unbedeutent, ale baß fie auf literarifden Werth Anfpruch machen fonnte. Sie fann eben nur gur leichten Unterhaltung bienen, und folde Dinge follte ein Romandichter von Ruf wie Mügelburg nicht in feinen Buchern bruden laffen. Für Beitschriften mögen fie paffiren.

Auf bornigem Pfabe. Eine Rünftler-Rovelle von R. 2. Stab. Berlin 1869, Berlag von R. v. Deder.

Die Befchichte einer Schaufpielerin, Die einen ziemlich faben Abklaisch ber Laufbahn ber Sonntag bilbet. — Für bas Berliner "Frembenblatt" mag die Geschichte wohl gut genug gemefen fein, ber literarifche Martt batte bamit vericont bleiben follen.

Beitrete. Daffelbe erklärte Allon, Canbibat im 3. Bezirk, in einem foeben an bie Strafeneden gehefteten Anfchlage. Dagegen foll Raspail im Berein mit einigen Undern ein Gegenmanifest vorbereiten. — Aus den Reihen ber alten Majorität liegen heute zwei Kundgebungen vor: einmal die Einladung zu einer auf Donnerstag ben 25. Nov. angefetten Zusammenkunft im Hotel du Londre und zweitens ein vom "Bublic" veröffentlichtes Schreiben bes ehemaligen Bice-Brafidenten ber Rammer und Chefe ber Artadier (außerfte Rechte), Baron Jerome David, an einen feiner Collegen. In bemfelben wird die Rothwendigkeit betont, eine liberalconfervative Bartei gu grunden und bas Raiferreich vor einem Burudgreifen auf Reaction gu behuten.

Spanien. Mus Spanien verlautet Beniges, aber bas Benige ift nicht gunftig für bie Regentschaft. Geld ift nicht porhanden. Die Regierung mußte, wie ber "Certamen" melbet, wegen ber feit einigen Tagen fälligen Rudgahlung eines von ber Bant von Frankreich geleifteten Borfchuffes Stunbung nadfuchen. Es murbe ihr für die Galfte ber fouldigen 250 Millionen Realen eine Frift von brei, fur bie anbere eine folche von feche Monaten gewährt. folden Umftanben Berüchte von einer neuen Unleihe Glauben finden muffen, ift febr erflärlich. Das Dementi, welches ber "Impartial" benfelben ertheilt, wird ben angedeuteten Berhaltniffen gegenüber wenig verfangen. Gin anderes Dementi umlaufenden Gerebes ift ebenfalls nur im Stante, Die Aufmerksamkeit auf Dinge hinzulenken, welche nicht weniger in ber thatfachlichen Lage begrundet erscheinen als bie Anleihegeruchte. Es sollen nämlich, wie eine Depesche ber "Agence Havas" wissen will, te in e Mighelligkeiten zwischen bem Regenten Gerrano und bem Marschall Prim stattgefunben haben, was genau soviel bedeutet, ale daß wirklich folche vorhanden gewesen sind, bon ihnen aber Niemand etwas wissen soll. Der einzige für die Regierung günstige Moment ist ein Bericht des Colonialministers, dem zufolge die Insurrection unt Erke tion auf Cuba abgenommen habe. Das Abnehmen von Insurrection in Ministerialberichten ift aber häufig fo microscopischer Ratur, bag man es mit unbewaffneten Augen faum bemerten fann.

Dangig, ben 21. November. I In der vorgestrigen Wochenversammiung des Nautif den Bereine wurde vor Eintritt in Die Tagesordnung bie Frage gur Discuffion geftellt: ob bie Errichtung eines Bundes. Bice. Consulats in ben Darbanellen nothwendig erscheine. Diese Frage wurde in Rudficht barauf, bag bie nächste Bundesvertretung, das Bice - Confulat in Gallipoli, ca. 7 Meilen von den Dardanellen entfernt sei, in der Rabe ber Darbanellen aber häufiger Savarien und Stranbungen nordbeutscher Schiffe vorkommen, einstimmig bejaht. - Sier-auf trug Gr. Capt. Bagner aus bem intereffanten Berte bes Grn. Morit Lindemann über "Arktische Fischerei" einige

Abschnitte vor.

* Mit Bezug auf ben Bericht über ben Brand bes Cupito" geht une von Brn. Brandbirector Schumann

folgenbes jur Beröffentlichung gu:

"Soeben von einer langeren Reife aus Bremen gurudgefehrt, erfahre ich zu meinem Erstaunen, daß in Ihrer, am Montag den 8. h. erschienenen Zeitung eine mit dem Namen "Wirthschaft" unterzeichnete Notiz mein Berhalten bei dem am 6. h. in Neufahrwasser stattgehabten Schissbrande kritisirt und durch eine vollständig unwahre Darstellung der Sachlage meinen Erebit bei meinen Mitburgern zu untergraben versucht bat. Wenngleich ich nun überzeugt bin, daß die von mir in einer sechsjährigen amt-lichen Wirksamkeit bewiesene Berufstreue jeden Verdacht, als

hätte ich in ber von Hrn. Wirthschaft dargestellten Weise gesprochen und gehandelt, von selbst widerlegt, so fühle ich mich doch veranlaßt, Ihnen hiermit zu erklären: 1) daß lange, bevor nur Hr. Wirthschaft in ungestümer Weise von mir Hilse serven keine Feuerwehr-Attheilung nach Neusahrmasser gegeben und die Besorderung einer Depesche nach dem genannten Orte veranlaßt hatte, in welcher ich den Kath gab, vor allem das Schiff aus dem Bereiche des Hafens zu schaffen; 2) daß es somit zu diesen von mir getrossenen Maßregeln gar nicht erst eines besonderen Besehles des Hrn. Seheimrath v. Winter bedurft hatte und 3) daß ich selbstredend auch teine Beranlassung fand, dem von mir einsach als Melder veradteten Frn. Mirtiskasse bem von mir einfach als Melber betrachteten frn. Wirthichaft weitläufige Erklärungen über meine etwaigen Absichten in Bezug auf biefem Fall abzugeben. Was nun ben mir von anderer auf diesem Fall abzügeben. Was nun den mir von anderer Seite gemachten Borwurf anbetrist, daß ich an jenem Abende die von mir nach Reusahrwasser gesandte Feuerwehr-Abtheilung nicht in eigener Berson gesüdrt, sondern sie unter Commando eines Oberseuermanns gestellt habe, so widerlegt sich derselbe einsach durch den Umstand, das der Brandmeister Kipping von mir beurlaubt war und ich es um so weniger wagen konnte, die in der Stadt zurückgebliedene Feuerwehr ohne Oberbesehl zu lassen, als dieselbe so schon durch die Detachirung jener nach Reusahrwasser abgesandten zwei Sprizen sehr geschwächt war.

Schumann, Branddirector."

* Bu ber am 4. und 5. Dai 1870 bier flattfindenben, von bem Samptverein Weftpreußischer Landwirthe veranftal. teten Fettviehichau mit Prämitrung für Rindvieb, Schafe und Schweine, veröffentlicht bas Ausstellungs-Comité in ber heutigen Rummer biefer Zeitung (fiehe Unzeigen) bas Brogramm, worauf wir die fich bafür intereffirenden Lefer befonbere aufmertfam machen.

* Aus ber Broving Breußen, 19. Novbr. [Zur Brasparanbenbildung.] Die R. Regierung hat an die evangelisichen Kreis-Schulinspectoren eine Berfügung betreffs Braparanbenbildung veröffentlicht, der wir Folgendes entnehmen: "Es ges benbildung veröffentlicht, ber wir Folgendes entnehmen: "Es gereicht uns zur Genugthuung, den herren Kreiß-Schulinspectoren mitheilen zu können, daß die Erwartungen, welche wir in derelben außsprechen durften, sich insofern schon jegt erfüllt haben, als die Zahl der Seminar-Präparanden in erfreulicher Weise gewachen ist. Es hatten sich zu den diesjährigen Ausnachme-Prüfungen in Königsberg, Br. Eylau und Friedrichsbof so viele Aspiranten eingefunden, daß eine genügende Auswahl getroffen werden tonnte. Was die Leistungen anlangt, so ist nicht zu verkennen gewesen, daß es auch mit diesen besser geworden ist. Aber noch ist die Vordereitung bei den zur Prüsung Erschienenen durchschnittlich nicht berartig gewesen, daß den Forderungen, wie sie an einen in das Seminar eintretenden Präparanden gemacht werden müssen, genügt wird. Zeder Lehrer, welcher einen oder mehrere Präparanden angenommen hat, muß einen Lehrmehrere Bräparanden angenommen hat, muß einen Lehr- und Beschäftigungsplan entwerfen, welcher genaue Auskunft über die Zahl der täglichen Unterrichtsstunden und über die sonstige Be-Bahl ber täglichen Unterrichtsstunden und über die sonstige Beschäftigung der Zöglinge giedt. Derselbe bedarf der Bestätis aung des Kreis-Schulinspectors und ist diesem bei jeder Brütung der Zöglinge vorzulegen". "Bas insdesondere diesenigen Bräparanden, welche das Bolnich e ober Littauische zur Muttersprache haben, anlangt, so freut es uns constatiren zu können, das die Zahl der masurischen Präparanden überraschend zugenommen hat." Es wurden für die Aufnahme sür das Hisseminar zu Friedrichshof gegen 60 geprüft; davon waren einige 30 zum Eintritte reis. Sin Gleiches läßt sich leiber von den littauischen Kreisen nicht sagen. Der Mangel an Lehrern ist dort bereits so gestiegen, das die vacant werdenden weiten Stellen nicht wieder besetzt werden tönnen. Und noch ist zur Abbilse durch Herandildung eines genügenden Rachwuchses keine Hossmung vorhanden." Nachwuchses teine Soffnung vorhanden."

Bermischtes. Die aus ber "Köln. Btg." auch in unser Blatt überges gangene Nachricht, wonach 2 Offizierkinder mit Schiefigewehren

gespielt und der neunjährige S. seinen Spiellameraden erschossen batte, soll höcht wahrscheinlich eine Berfiflage auf das gleichfalls von uns gemeldete, am verstoffenen Freitag stattgehabte Bistolens Duell zwischen zwei Artillerie-Offizieren sein. Auf eine treffendere Weise sonne übrigens das Wassenspiel nicht gegeißelt werden. Bon einem Kinder-Zweilampf ist in Wesel nichts befannt.

— [3 wölf Personen verbrannt.] In dem polnischen Orte Kalinowsa brach am 13. d. in der Kirche Feuer aus. Thurn und Kirche brannten vollständig nieder. Zwölf Bauern, welche, um zu löschen, den Glockenthurm bestiegen hatten, sanden unter den Trümmern ihren Tod.

Produktenmarkt.

Stettin, 19. Novbr. (Ditl.-3tg.) Weisen wenig veränbert, 7m 2125% loco gelber inländischer 55—61 %, bunter Poln. 56—59 %, Ungar. 53—60½ %, 83/85% gelber 7m November 60½, ½ % bez. und Br., ½ % bb., Frühjahr 62½, 62 % bez. — Roggen wenig veränbert, 7m 2000% loco 77/78% 42—43½ %, besser 44—45 %, seinster 46½—47 %, 7m Nov. 45½, ½ % bez., Nov.-Dec. 43½ % Gd., 7m Frühjahr 43½, ½ % bez., Mai. Juni 44½ % Gd., ½ % Br. — Gerhe matt, 7m 1750% loco Oberbrucher 37—38½ %, Navr. Brühjahr 43½, ½ % bez., Mai. Juni 44½ % Gd., Navr. Brühjahr 26½ % bez. U. Br., Somm. 34—36 % — Hafer unverändert, 7m 1300% loco 26—27 %, 47 bis 50% 7m Frühjahr 26½ % bez. u. Gd., Mai. Juni 27 % bez. — Erbsen 7m 2250% loco Jutter: 49—50 %, Rod: 51—52 %, Tühjahr Rutter: 48 % Br. und Gd. — Muböl wenig verändert, loco 12½ % Br., 7m Novbr. 12½ % Br., 12 % Gd., Nov.-Dec. 12 % Br., Novli-Mai 12½ % bez. u. Gd., # & Br., 12 % Gd., Nov.-Dec. 12 % Br., Novli-Mai 12½ % bez. u. Gd., # & Br., Sept.-Oct. 11½ % bez., 7m Novbr. (gestern noch 14½ % bez.) 14½ % bez., ½ % Gd., Novbr. Decbr. 14 % nom., Frühjahr 14½ % bez., ½ % Gd., Mois-Juni 14½ % Br., Novgen 45½ %, Rüböl 12 %, Epritus 14½ % — Betrosleum matt, loco 8½ % bez., 7m Novbr.-Decbr. 8½ % Br., Hoggen 45½ %, Rüböl 12 %, Epritus 14½ % — Betrosleum matt, loco 8½ % bez., 7m Novbr.-Decbr. 8½ % Br., Februars März 8½ % Br., — Sarbellen, 1869er 9 % bez. — Rossinen, Cisme 1868er 9 % br., Sanuars-Februar 8½ % Br., Februars März 8½ % Br. — Earbellen, 1869er 9 % bez. — Rossinen, Cisme 1868er 9 % br. hez., gestern bezablt, neue 10½ % tr. bez. — Hering, groß Berger 7½ % tr. bez.

Shiffs-Ragridten.

Abgegangen nach Danzig: Bon Liverpool, 15. Nov.: Jahanna, Jansen.
Angekommen von Danzig: In Grimsby, 15. Nov.: Scandia, Thorbjoernsen; — in London, 17. Nov.: Citabel (SD.), Beach.

Meteorologische Depesche bom 20. November.

mroff. Out. in Americant County of th					
6	Memel	334,0	5,0	W	ftürmifch trübe.
7	Rönigsberg	335,0	3,3	203	ftart woltig.
6	Danzig	335,5	4.1	213	mäßig heiter.
7	Cöslin	335,5	4,2	SW	mäßig bebedt.
6	Stettin	336,1	4,2	W	ichwach heiter, geft. Reg.
7	Butbus	333,2	4,0	W	mäßig bezog., regnerifc.
6	Berlin .	335,7	4,8	523	schwach bewölft.
6	Röln	337,3	4,3	203	schwach bew., trübe.
7	Flensburg	336,6	2,6	NW	mäßig heiter.
7	Baris	340,8	4,1	NW.	schwach bewölkt.
7	Baparanda	325,2	-3	92	schwach bedeckt.
7	Betersburg	331,3	1,5	6	mäßig bebedt.
7	Stodbolm	331,0	2,2	NSW	mäßig bed., Schnee.
7	Selber	338,2	5,2	NW	ftart.

Berantwortlicher Rebacteur Dr. E. Megen in Dangig.

Raucher, benen an einer wirflich billigen und guten Friedrich & Co., Leipzig, im heutigen Blatte beachten.

Befanntmachung.

Die Lieferung ber Ofenfeter : Arbeiten incl. aller Materialien und bes Gifenzeuges in den Empfangs- und Beamten-Wohn-Gebäuden auf den Bahnhöfen Bottángow, Lauendurg, Gr. Boschpol, Reustadt W.-Kr., Rheda, Kielau, Zoppot, Oliva und Laugsuhr soll geeigneten Unternehmern übertragen werden. Offerten sind bis

Sonntag, den 5. Decbr. d. J., im Bureau des Unterzeichneten hierfelbst, Hinterzeisse Ro. 14, abzugeben. Sbendaselbst sind auch die Bedingungen einzusehen und gegen Erstatzung der Consessen zu erlangen tung der Copialien zu erlangen. Dangig, ben 15. November 1869.

Der Abtheilungs Baumeifter.

Stalweit.

Befanntmachung. Die in bem hiefigen Firmenregister sub Ro.

151 eingetragene Firma Otto Osmitins ift zufolge Berfügung vom 10. November cr.

Marienwerber, ben 10. November 1869. Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. 1. Abthetlung. (9885)

Our Amortifation im Jahre 1870 find folgende
Rosenberger Kreis-Obligationen ausgeloset:
I. Bon der ersten Emission
Littr. A. Ro. 2 über 1000 Thr. Littr. C.
Ro. 64. 154, 243 a 100 Thr. Littr. D.
Ro. 31. 40. 66. 73 a 50 Thr. und Littr.
E. Ro. 223. 319. a 25 Thr.

H. Bon der ameiten Emission

II. Bon der zweiten Emission Littr. B. No. 20 a 500 Thlr. Littr. C. No. 29. 46 a 200 Thir. Littr. D. No. 35. 100 Thir.

Diese Obligationen werben ben Besithern mit ber Aufforderung gefündigt, die Cap. Betr. ben 1. Juli 1870 bei der hiefigen Kr. Komm. Kasse gegen Rückgabe der Oblig. mit Coup. in Em-

pfang zu nehmen. Bom 1. Juli 1870 werben für biese Oblig. feine Zinsen mehr bezahlt.

(9566)

Keiner sinden mehr bezahlt.
Keiner sind für die am 1. Juli 1868 fälligen
Re. Oblig. Litte. A. No. 7. I. Emission über
1000 Thr. Litte. C. No. 47 und 223 a 25 Thr.
und am 1. Juli 1869 fällige Kreiß: Oblig. I.
Emission Litte. C. No. 2 a 100 Thr. und Litte.
E. No. 73 a 25 Thr. noch nicht die Beträge
abgehoben, weshalb daran erinnert wird, weil
dafür keine Zinsen vom Fälligkeits: Termine an
mehr gezahlt werden.

mehr gezahlt werden. Rosenberg i. Westpr. 16. Novbr. 1869. Die Finanz-Commission des Kreises.

Auf die von mir angefertigten Aräuter=Bruft=Bonbons,

10 Sgr. pr. Pfd., welche wohl jedem Fabritate jur Seite gestellt werden tonnen, und sich auch bereits Anerken-nung erworben, erlaube ich mir bei ber jegigen Jahredzeit aufmertfam ju machen.

A. Lindemann. Breitgaffe No. 55.

Glücksofferte.

Das Spiel der Frankfurter-Lotterie ist von der K. Preuss.Regierung gestattet, Gottes Segen bei Cohn!

Von dieser Capitalien-Verloosung mit Gewinnen von ca. 1 Million Thaler beginnt die Ziehung am 1. Decbr. d. J.
Die Verloosung garantirt und vollzieht
die Staats-Regierung selbst.
Nur 3 Thlr. 13 Sgr. oder 1 Thlr. 22 Sgr.
oder 26 Sgr.

kostet hierzu ein wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promesson) and werden diese wirklichen Original-Staats-Loose gegeu frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es wird diesmal nur Gewinne gezogen. Die Haupt - Gewinne betragen insgesammt ev. ca. Thaler 100,000, 80,000 60,000, 50,000, 25,000, 10,000, 8000, 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 100 à 1000, über 13,000 à 400, 200, 100, 50, 30, 20 ete. etc.

Gewinngelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie mei nen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verchwiegen zu.

Durch meine von besond erem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland essenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos von 127,000 und jüngst am 20. October schon wieder die beiden allergrössesten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Origi-nal-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuss

Laz. Sams. Cohnin Hamburg, Hanpt-Comtoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Ger: mehreren Jahren titt ich febr & empfindich an Sühnerangenschmerzen, welche & mit jebem Jahre gunahmen. Gin Dbb. von A. Rennenpfennige Dubneraugenpfant bavon baben mich binnen Kurzem ganglich bavon befreit. (9976) M. Rennenpfennige Bubneraugenpfläfterchen*) &

Dienburg a. Wefer, 16. Juli 1869. 28. Miller, Schornsteinfegermeifier.

*) Breis pro Stud mit Gebranchsanwei fung 1 Sgr. bei Franz Jantzen in Dantig, Hunbegasse 38.

Bitte aufmerkfam gu lefen! Bestbewährtes Mittel gegen Magen-leiden ist bas von der Prager medicin. Falul-tät geprüfte und anempfohlene

Gastrophan
Borzügliche Dienste leistet basselbe bei Verbanungeschwäche, Mageneramps, Durchfall, abnormer Saurebilbung, Atonic bes Magens, Erbrechen, Bleich ucht und bei der Cholera Spidemte. Dasielbe hilft selbst in den hartnäckigsten Fällen, worüber Zeugnisse von glaubwürdigen Personen vorliegen. Pros specte gratis.
1 Flacon 15 Sgr. ober 53 kr. Sübb. W.

Saupt=Bersendungs=Depot befindet sich in Brag bei Jos. Kürst, Apotheler "zum weißen Engel", Schillingsgasse 1071/II. General=Depot f. Deutschland u. d. Schweiz. bei Th. Bruzier in Karlsruhe.

(Großherzogthum Baben.) (9526) Bestellungen hieraauf nehmen entgegen die Herren Franz Janben, Droguen Danblung, Hundegasse 38 und Richard Lenz, Droguen-Handlung, Jopengasse 20.

Pietzcker & Co. in Hamburg offeriren als vortreffliches Biebfutter gepreßte Palmfud)en

aus ber Gaiser'schen Kabrik, in ber "Garten-bau-Ausstellung" prämitrt und nicht zu verwech-seln mit chemisch extrahirtem Palmmehl, zu 2 Thlr. die 100 & inclusive Säde. (9439)

Sichtkante finden grindliche Silfe in dem gediegenen Buche: Dr. Hoffmann's zuverlässiger Sichtarzt, oder Belehrung über das einzige schnellste Seilverfahren bei Gicht und Mheumatis-mus burch wohlfeile und bewährte Mit-tel. Bum Besten aller Kraufen und zur Warning vor fchwindelhaften Brapa-

Warnung vor innenten ber Buchhandlung raten herausgegeben.
Für unr '/4 Thir. in jeder Buchhandlung zu bekommen, in Danzig Homann'iche Buch(7515)

Epileptische Krämpfe Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. _ brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Keytona. Keytona. Das berühmte amerikanische Mittel beseitigt augenblicklich jeden Zahn-schmerz! (3279)

Necht bei Bilh. Homann, Dangig. Otto Osmitius, Dieme.

Ms neue Marten empfehle au Originalprelsen Villa Clara Mille R. 16.

El Rifle Concha . . 24 Golondrina

Auftrage erbitte brieflich, ba Reifenbe nicht mehr schide. Bersandt von 1/10 ab franco.

Franz Dobrinowicz,

Berlin, Kölnischer Fischmarkt No. 6. General Depôt für ben Bollverein ber Fabrik in Bremen.

Preismedaillen Paris Ling 1867. 1869. Altona 1869. Starker & Pobuda Rönigl. Soflieferanten Stuttgart, empfehlen ihre vorzüglichen

Chocoladen, ju haben in Danzig bei: Bernhard Braune,

A. Fast.

Centesimal: und Biehwaagen, Decimals magen, Raffeebampfmatchinen, Burfthopfsmaschinen, Stangenbesmer, Farbemühlen, Copirs ptessen, sind auf Garantie vorräthig. Reparaturen aller Daschinen werden zu foliden Preisen ausgeführt, Mackenroth, Fleischerg. 88.

Die Pianoforte-Fabrik

Seiligegeiftgaffe J. Ziems, Seiligegeiftgaffe empfiehlt eine Auswahl Flügel und Pianino's eigener Fabrik, sowie vorzügliche schöne Concert-Flügel von E. Kön isch in Dresben.

Theater-Saison Pariser Operngläser

in reichhaltiger Answahl zu billigen feften

Gust. Grotthaus & Co., Optiter, Jopengaffe 26. (7618)

Nübkuchen

F. W. Lehmann, Mälsergaffe No. 13. offerirt (1562)Sactfelmaschinen in 3 verschiedenen Groben empfiehlt 3. Bimmermann, Steinbamm 6. Befanutmachung.

Diesenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandgläubiger ober sonstige Inhaber auf die nachstehend bezeichneten Urtunden: Ro. 1. Masse, pr. 9. Mugust 1866.
Bernsteinhändler, Danzig, den 9. Mai 1866.
Bernsteinhändler, Danzig, den 9. Mai 1866.
Danzig. Pr. Th. 400 Br. Ert.
Um 9. Mugust 1866 zahlen Sie für Beilesen Brima: Bechsel an die Ordre von Einer Stellest und stellen es in Rechnung laut einer Stellest und stellen es in Rechnung laut

5447. Herricht.
5447. Herricht B. M. Giesebrecht A. M. M. D. 27
Bahlbar bei J. M. Masse, Danzig. M. Masse. D. 2786.

Rückeite. Fünf Silbergroschen Stempelmarke. Rgl. Br. Stempel-Diftribution in blanco A. Masse. Reun burchftrichene Beilen.

Ro. 2. A. Masse, pr. 10. August 1866. Bernsteinhandler, Danzig, ben 10. Mai 1866. In Danzig. Br. Th. 1100 Br. Ert. Im 10. August 1866 zahlen Sie sür Diesen Brima-Wechsel an die Ordre von Schiefen Brima-Wechsel an die Ordre von Schiefen Brima-Wechsel an die Ordre von Schiefen Brima-Wechsel an die Ordre von Edistit und kellen es auf Rechnung laut

5446, herrn F. M. Giesebrecht A. Masse.
in Troul bei Danzig. D. 2787.
Bahlbar bei J. M. Masse, Danzig.

Rudfeite. 15 Sgr. Stempel. Rgl. Breuß. Stempel Deftribution. Acht burchftrichene Beilen.

pr. 12. August 1866.
Danzig, 12. Mai 1866.
Pr. Thl. 160 Breuß. Court.
Am 12. August 1866 zahlen Sie für Sbiesen Prima-Wechsel an die Ordre von wir selbst die Summe von Thalern Hunderschen für selbst und stellen es in Rechnung laut No. 3.

Bericht.
5 5445. Herrn F. M. Giesebrecht A. Masse.
in Tropl bei Danzig. D. 2788.
Bahlbar bei J. M. Masse, Danzig. und auf ber Rückfeite (5 Sgr. Stempel.) A. Masse.

ferner burchftrichen: Orbre ber Danziger Brivat : Actien-Bant. Werth erhalten.

pp. David Rleimann Dt. Rleimann.

Inhalt empfangen. Danzig, ben 13. August 1866. Danziger Brivat-Actien-Bank. Raschte. Brunau.

Danzig, ben 17. August 1866.

Danzig, ben 17. Mai 1866.

Br. Thir. 1000 Br. Crt.

Den 17. August 1866 zahlen Sie für Sbiesen Brima Bechsel an die Ordre von mir selbst die Summe von Thalern Taussiend Freuß. Cour. Den Werth erhalten wünd stellen es in Rechnung laut Bericht.

Beter Schliesehrecht 167

5454. herr F. M. Giesebrecht 167.
in Troyl bei Danzig. D. 2854.
Bahlbar in Danzig bei ber
Danziger Privat-Actienbank.
(und auf der Müdseite)
15 Sgr. Stempelmarke cassürt.
Beter Dirschauer. M. Masse.

ferner burchftrichen: Orbre der Danziger Brivat-Actien-Bank.
Werth erhalten.
pp. David Kleimann
War Kleimann.

Inbalt empfangen. Danzig, ben 17. August 1866. Danziger Privat-Actien-Bant. Raschte. Brunau.

Danzig, ben 13. Mugust 1866,
Br. Thaler 500 Pr. Ert.
Am 13. August 1866 ablen Sie für Sbiesen Brima Bechsel an die Ordre von Ehren Fünftelbst die Summe von Thalern Fünftelbundert Br. Ert. Den Werth in mir selbst deund stellen es in Rechnung laut Bericht.
Betern F. M. Gielebrecht No. 5.

berrn &. Dt. Giesebrecht in Tropl bei Danzig. D. 2855. Bablbar in Danzig bei dem Herrn A Masse, Burgstraße.
(und auf der Rückseite)
10 Sgr. Stempelmarte cassirt.

Beter Dirichauer. 2i. Daffe. ferner burdftrichen:

Orbre ber Danziger Privat-Actien Bant. Werth erhalten.
pp. David Kleimann
Max Kleimann. Inhalt empfangen Danzig, ben 13. August 1866. Danziger Brivat-Actien-Bant. Raschte. Brunau.

Danzig, ben 19. Maguft 1866. No. 6. Danzig, den 19. Mai 1866.

Br. At. 1000 Br. Ert.

Drei Monat a dato zahlen Sie für

Soliesen Prima-Wechsel an die Ordre von
mir selbst die Summe von Thalern Taussend Breuß. Courant. Ten Werth in mir

kielbst und stellen es in Rechnung laut Mielbst un Bericht.

Beter Diridauer. 5483. herrn F. M. Giesebrecht. D. 2916. Bahlbar in Danzig beim Kgl. Bant Comtoir. und auf der Rückeite: 15 Sgr. Stempelmarte caffirt. Beter Dirichauer.

ferner burchstrichen: Für mich an bie Orbre ber Danziger Brivat-Uctien-Bant. Werth erhalten. Danzig, ben 20. Mai 1866.

pp. David Kleimann Max Kleimann. Inhalt empfangen. Danzig, ben 19. August 1866. Danziger Brivat-Actien Bant. Raschte. Brunau.

Danzig, ben 22. Mai 1866.
Danzig, ben 22. Mai 1866.
Br. Th. 400 Br. Court.
Danzig Prima: Wedfel an die Ordre von No. 7. Smir selbst die Summe von Thalern Bier-bundert Br. Court. Den Berth erhalten und stellen es in Rechnung laut Bericht. U. Maffe.

herrn F. M. Giesebrecht in Tropl bei Danzig. Zahlbar bei J. Masse, Danzig. Rüdseite. tassirte 5 Sar. Stempelmarke. (L. S.) Die Stempel-Distribution.

A. Maffe. (unleferlich burchftrichene Beilen und Worte).

No. 8. pr. 27. September 1866.
Danzig, ben 27. Juni 1866.
Für Thaler 800 Pr. Ert.
The Drei Monate a dato zahlen Sie für Englichen Prima-Wechsel an die Ordre von Englischen Preuß. Court., den Werth erhalzeiten und stellen es auf Rechnung laut

5507. Herrn F. M. Giesebrecht D. 3520.
Rablbar in Poris. Bahlbar in Danzig bei ber Danziger Privat-Actien-Bant. Rücheite. in blanco A. Masse. Reun durchstrichene Zeilen.

No. 9. pr. 2. October 1866.

Danzig, den 2. Juli 1866.
Für Thlr. Eintaulend Pr. Court.
The Monate a dato zahlen Sie für Entra Wechsel an die Ordre von Entra Wechsel an die Ordre von Scholern Prima Wechsel an die Ordre von Entra Scholern Lausen seine Breuß. Courant. Den Werth erhalsen und stellen es auf Rechnung laut ewBericht.

5508. herrn F. D. Giefebrecht D. 3521-24. in Tropl bei Danzig. Bahlbar in Danzig bei ber Danziger Brivat-Actien-Bant. (Rückseite.) in blanco A. Masse. Reun durchstrichene Zeilen.

Weiche durch die Blancoindossamente von A. Wasse und Veter Dirschauer an den Kaufmann David Rleimann girit, von diesen gegen den Acceptanten Moris Giesebrecht nach Berfall eingeklagt und sedann durch notarielle Session vom 2. Januar 1867 an die Frau des Hoshossbesiger Jacod Schulz, Anna Eleonore geb. Waldau zu Groß Waldborf abgetreten, nach dem Tode der in Erwerdsgemeinschaft lebenden Schulzsschaft worgefunden worden sind, Ansprüche hasden, werden ausgesordert, in dem ann 26. April 1870,

Pormittage 11 Uhr, vor herrn Secretair Siemert angesetten Termine ihre Anspruche anzumelben und die Docu-mente vorzulegen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Anspruchen auf die Documente praclu-

Danzig, ben 8. November 1869. Königl. Commerz= u. Abmiralitäts= Collegium. v. Grobbed.

Schweizer Aränter Magen-Elizir, Schweizer Aräuter Brust=Caramellen.

Fabrit in Genf (Schweiz) nach alten berühmten Klosterrecepten angesertigt. Durch ärztliche, chemische und Privatbe-

icheinigungen ift ersteres, bas Wiagen= Elixir, besonders benjenigen, welche mit Magen= sowie Unterleibs= beschwerden und den baraus ents

ftebenben weiteren Bujtanben behaftet, fowie zweites, die Bruft-Caramellen, allen an Bruftaffectionen,

als Susten, Seiferkeit zc. Leis benden angelegentlichst empsohlen und weise ich auf den bei mir, sowie in den Nieder-lagen unentgeltlich in Empsang zu nehmenben Prospect hin. Renommirte Geschäfts-leute, welche die Fabrikate gegen angemessene Provision zum Verkauf übernehmen wollen, ersucke, sich in portosreien Briesen an mich

Gustav Hantscheck, Berlin, Rurfürftenftr. 48.

General-Depositär für Deutschland, Defter-reich, Rußland 2c. Depot in Dangig bei Frang Jangen.

Bublifum mit ber Berficherung, baß es unfer Bestreben sein wird, die Einrichtungen auf das Beste und Billigste zu machen, und daß auch unsere Bleirohre den Druck des Wassers aushalten. 9979) Breites: H. Nathan & Comp. Breites: thor 2. H. Nathan & Comp. thor 2.

Was früheren Tausenden geholfen hat, wird ferneren Taufenden helfen.

Herrn Johann Hoff, Königl. Comm.: Rath und Hoflieferant in Berlin, Reue Wilhelmsftrage 1.

"Unter wiederholter Anlekennung der vortrefslichen Wir-kung Ihrer Malzsabrikate 2c." (folgt fernere Bestellung.) M. Kirch: mehr, prakt. Arzt. — "Ihr Malzeytrakt hat den leidenden Zusstand meiner Frau gänzlich gehoben und sich dadurch weiter empfohlen." Winternit, Oberförster in Morawes b. Brünn. — Pleschen, 18. Septbr. "Das Aussetzen des Gebrauchs Ihrer vortrefslichen Malzsabrikate (Malzeytrakt: Gesundheitsbier und Malzessundheits Chocolade) zeigt mir, wie viel von den im Malzgesundheits: Chocolade) zeigt mir, wie viel von den im vorigen Somwer bei meiner Frau gewonnenen Kräften auf Nechnung Ihrer ausgezeichneten Präparate zu setzen gewesen ist, da sie jetzt leider wieder leidend zc." solgt Bestellung.) Haes: ner. — "Da ich Ihre Malzgesundheits: Chocolade bei meinem Sohn mit so vorzüglichem Ersolg angewendet zc." (solgt seinere Bestellung.) Wilfer.

Berfaussstelle die Albert Neumann in Danzig, Laugenmarkt No. 38 und J. Leistikow in Marienburg.

Liebig's Nahrung (Suppenpulver.)

Bereitung einer Suppe für Sänglinge, schwache Kinder und Genefende. Sehr beachtens: werth für forgsame Eltern.

Nur allein acht Depôts.

Eltern. Genesende. Depôts.

Senau nach der Borschrift des Prosessor J. von Liebig. — Bon allen medicinischen Antoritäten empsohlen und seit Jahren dei Tansenden von Tänglingen, schwachen Kindern pp. glänzend bewährt. Näheres die Prospecte, welche in jeder Niederlage gratis zu haben sind. Preis per Baquet von 12 einzelnen Bortionen 7½ Sgr.

Liebig's Nahrung in Extract=Form,

bereitet in Vacuum aus dem obigen Liebig'schen Präparat, zur sosortigen Herstellung der Liebig'schen Suppe. — Preis à Flacon 12 Sgr. — Depôts in allen größern Städten, in Vanzig stets echt vorräthig bei dem Herrn Bernh. Braune.

Die Fabrif der echten Liebig's Nahrung von

Knorsch in Mörs, (Rheinpreussen.)

NB. Zedes Baquet und Flacon meiner Bräparate bringt das Bild: "Liebig in seinem Laboratorium", worauf das Publitum zu achten beliebe.

der internationalen Austellung in Altona 1869. Französisches Syndikat.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir den

Frobenius & Gayen zu Berlin, Oranienburgerstr. 27. den Verkaufsbetrieb unserer Lotterie-Loose für das Gebiet der deutschen Staaten und für Dänemark

übertragen haben. Die Preislisten, welche die besonders hervorzuhebenden,

zur Verloosung kommenden französischen und deutschen Fabrikate oder Kunstgegenstände bezeichnen, werden in den Bureaux der Herren Frobenius & Gayen auf Verlangen ausgeliefert und die Verkaufsstellen für unsere Loose in Berlin und den übrigen Städten in kürzester Zeit bekannt gemacht.

Die vereinigten französischen Aussteller.

So eben erschien:

Der Suez-Canal

und seine commercielle Bedeutung, besonders für Deutschland.

Bon Dr. Wilhelm Zenter, Lehrer an der Königl. Realschule zu Berlin, Mitglied ber zur Beobachtung der totalen Sonnen-finsterniß am 18. August 1868 nach Aben entsandten Norddentschen Expedition. Zweite Auslage.

Rebst einer Karte.

(9926)

8°. geh. 1/2 Re. Schunemann's Berlag in Bremen.

157. Franffurter Stadt-Lotterie.

Genehmigt von ber Ronigl. Preng. Regierung. Gewinne: fl. 200,000, 100,000, 50,000 ac.

Bu ber am 1. u. 2. December ftatt. gu der am 1. u. 2. December stattsindenden Ziehung 1. Klasse sind ganze Loose zu sl. 6 oder K. 3. 13 Kr., halbe " " 3 " 1. 22 " viertel " " 1½ " " — 26 " gegen Posseinzahlung oder Bostnachnahme des detressenden Betrages unter Zusickerung der reculsten und promptesten Bedienung zu beziehen bei J. Blum.

haupt : Collecteur in Frankfurt a. M.

Gin gebildetes gesittetes Mädden, welches im Besige einer Rähmaschine ist, sucht von gleich ein Unterkommen als Rätherin in der Stadt oder auch auf dem Lande, auch ist die selbe in Pugarbeiten vollständig bewandert. Sollte es gewünscht werden, so ist sie auch bereit der Hausfrau in der häuslichen Wirthschaft nach jeder Richtung hin, behülflich zu sein. Gefällige schriftliche Offerten ninmt die Expedition dieser Zeitung unter 1916 in Empsang. Auch ist daselbst ein junger Handlungs. Commis (Materialist) von gleich zu haben. (9916)

Die Fallsucht heilbar!!

Gine "Anweisung, die Evilepsie (Fall-sucht, evilept. Krämpse) durch ein nicht medicinisches Uriversal Heilmittel binnen furzer Zeit radical zu heilen, heraus:

gegeben von Fr. A. Quante, gegeben von Pr. A. Autille, Fabrik-Bester zu Warrendorf in Bestfalen, Inhaber mehrerer Ehrenzeichen, corresondirendes Ehrenmitglied der Società Magnetica d'Italia in Bologna 2c., welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Gesheilten aus fast sämmtlichen europäischen Staaten, sowie aus Amerika, Asien 2c. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt.

Das Gut Fischan Ro. 2 mit einem Flächen-inhalt von 11 Hufen 6 M. kulm. an ber Chausse zwischen Elving und Marienburg ge-legen, soll im Ganzen ober getheilt verkauft werden. Offerten hierauf können beim Rechts-amwalt Echtermeyer in Marienburg ober beim Besieher Maul in Elbing abgegeben werden, bei denen auch alles Nähere zu erfahren ist benen auch alles Nähere zu erfahren ift.

(Fin Wohnhaus, worin seit langen Jahren eine Bäckerei mit dem besten Erfolg betrieben ist, in einer mittleren Stadt Westpreußens, an der Eisenbahn im besten Theile der Stadt gelegen, ist Umstände halber soson zu verkaufen. Abressen unter P. P. 9953 in der Exped. d. 8tg.

Flora Lejeune Dirichlet, Dr. W. Baum, Berlobte.

Leipzig. Danzig. Cieme: und Sultani-Mofinen, Prinels Ien, Datteln, Maronen, Smbru. Feigen offerirt Biebervertäufern (9981)

die Sandlung von Bernhard Braune.

Wachsstorf

in 22 Loth Badung, aus reinem Bienenwachs, empfiehlt Biebervertäufern die Handlung von (19982) Bernhard Branne.

Franz Bluhm, Lauggasse 71,

empfiehlt seinen jest gang neu und elegant eingerichteten

Haarschneibe-Salon. Saarschneiden ober Frifiren im Abonnement: 12 Marken 1 Thir., 6 Mar-

fen 15 Sgr., 4 Marken 10 Sgr.

Meinen Geschäftsfreunden theile ich ergebenst mit, dass ich mehrere Partien Havanna-Cigarren (68er Ernte) im Preise von 40 bis 80 Thir., sowie eine kleine Partie achte Manilla-Cigarren im Preise von 40 Thlr. erhalten habe, und empfehle dieselben als besonders gut in Qualitat, da die 68er Havanna-Ernte vorzügliche Tabake geliefert hat.

Emil Rovenhagen, Langgasse 81 und Langebrücke 11.

Enthicden bevährt

haben fich bie bei uns neu eingeführten

Patent-Wickelformen, was die fich täglich mehrenden Rachbestellnu= gen beweisen, um so mehr, ba wir vor einiger Beit Gelegenheit hatten, große Particen Dabanna=Tabate aus einer Concurs= maffe billig zu taufen und beshalb unfere Fabrifate bedeutend billiger als uberall verlaufen. Wir empfehlen mit Recht

als ausgezeichnet und höchft preiswerth: pro 1000 Stud Sochfeine Blitar - Sabanna-Regalia à '20 Thir., Bochfeine Blitar-Sabanna-Tip-Top à 18 Thir., Superfeine Blitar - Dara - Caftanon à

ff. Domingo La Bahadera à 12 Thir. Alle Gorten find gut gelagert, von feinfter Qualität und schöner Arbeit. Wir ver-iprechen nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß biefe ben importirten Savanna Cigarren an Qualität nicht nachstehen, wohl aber breibis viermal billiger tommen. Probetiften a 250 Stud pro Sorte versenden franco, bitten aber und unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizusägen oder Bostnachnahme zu gestatten. Um Berwechselungen mit ähnlichen Friedrich & Co., Eigaren Fabrik, Ecipazis.

<u>BEFERREDDEDDDDDDDDDDDDDD</u>

Berrn C. Rehrmann in Effen. Seit lange war is von Kopfgicht ge-plagt und hatte babei einen fractiden Haar-wuchs. Nach Gebrauch einer Flasche Voorhof-Geest bin ich meine fatale Kopfgicht beinabe gang los und mein Kopf be-bedt fich mit neuen haaren. Inbem ich 36nen wie bem Erfinder meinen marmften Dant ausspreche, bitte ich Sie, biefe Beilen ber Deffentlichfeit ju übergeben, ba ich biefes Mittel jebem ähnlich Leibenben bestens empfehlen fann.

Leop. Gerner, Raufmann.

Allein. Berkanf voo Flasche 15 Sgr., 1/2 Flasche 8 Sgr. bei

Franz Jantzen, Danzig, Bundegaffe 38.

<u>Societa de la compación de la</u> **多多的的的的的的多多的。**

Wer reich werben will, muß vor Allem fut und ichnell rechnen tonnen! Go eben ericien bei lengfeld in Colu

und ift in allen Buchhandlungen gu haben: Der geschickte

Schuellrechner,
ober bie Runft, in acht Lectionen alle im practischen Leben vorkommenden Rechnungen auf schnelle und sichere Weise zu lösen. Rebst einem Anhenge: Die Maaß, und Gewichtsordnung bes nordbentichen Bunbes inebft Tabellen ber Berwandlung ber alten Maage und Gewichte in tie neuen. - Ben

Dreis 6 Sgr. (9521)

(Bei Franco-Einsendung des Betrages folgt Branco-Aufendung unter Arenzband)

Borräthig in Dauzig bei Th. Anhuth, Langenmarkt No. 10.

Gin junger Mann mit guter Sculbildung fins bet als Lebrling eine Stelle im Comtoir Hundegasse Ro. 57. (9875)

Erste Fettviehschau zu Danzig 1870.

Programm. 1. Der Hauptverein Westpreußischer Landwirthe veranstaltet am 4. und 5. Mai 1870 zu Danzig eine Fettviehschau mit Prämitrung für Rindvieh, Schafe, und Schweine, ausschließlich in Westpreußen, beziehenslich im Bezirke des Hauptvereins gemästet.

2. Die Prämitrung findet nach folgenden Kategorien unter Aussehung der beigefügten Preise statt.

A. Rindvieh in Einzelezemplaren.

I. Rindvieh über 3 Jahre alt, lediglich nach Maßgabe seines Maßzustandes. Prämitrt wird der höchst erreichte Mastzustand ohne Rücksicht auf das Verhältnis zwischen Alter und Lebendaemicht.

1. Preis 50 Thlr., 2. Preis 25 Thlr., 3. Breis 15 Thlr., 4. Breis 10 Thlr. II Rindvich 1 bis 3 Jahr alt, nach Maßgabe seines Gewichtes und Mastzustandes, unter Berückstigung des erreichten Alters. Prämiert wird das im jüngsten Alter erzielte höchste und maftigfte Lebendgewicht.

und mastigste Lebendgewicht.

1. Preis 50 Thir., 2. Preis 25 Thir. (Spezialpreis | der Danziger Fleischer:Junung),

3. Preis 15 Thir., 4. Preis 10 Thir.

11. Kälber nicht über 3 Monate alt. Brämitrung wie unter II.

1. Preis 10 Thir., 2. Preis 5 Thir.

1. Preis 10 Thir., 2. Preis 5 Thir.

1. Schase ohne Küdsicht auf Abstammung über 2 Jahre alt. Prämitrung wie unter a. I.

1. Preis 25 Thir., 2. Preis 15 Thir., 3. Preis 10 Thir.

11. Schase ohne Küdsicht auf Abstammung unter 2 Jahr alt. Prämitrung wie unter a. II.

11. Preis 25 Thir., 2. Preis 15 Thir., 3. Preis 10 Thir.

11. Southdown: Merinolämmer, im Jahre 1869 geboren, das Städ nicht unter 125 Pfund ichwer. Prämitrt wird das im fürzelten Lebensalter erreichte höchste Gewicht.

Preis eines Ungenannten.

11. Preis 25 Thir., 3. Preis 15 Thir., 3. Preis 15 Thir., 3. Preis 10 Thir.

11. V. Rambouillet-Merinolämmer, im Jahre 1869 geboren, Främitrung wie unter b. III.

IV. Rambouillet-Merinolämmer, im Jahre 1869 geboren, Krämitrung wie unter b. III.

1. Preis 25 Thlr., 2. Breis 15 Thlr., 3. Breis 10 Thlr.

V. Merino-Hammel über 3 Jahr alt, das Stüd nicht unter 105 Pfd. schwer, Rambouillet-

V. Merino-hammet ubet 3 July alt, Kreuzung ausgeschlossen.
Preis des Lofal-Vereins Schweh.) 1. Preis: 25 Thlr., 2. Preis 15 Thlr., 3. Preis 10 Thlr.
VI. Baggasschafe ohne Rücksch auf das Alter.
Preis der Danziger Fieischer-Junung für das beste Baggas, Schaf ober Hammel 10 Thlr.

C. Schweine in Einzelexemplaren.

Römirung wie unter a, I.

I. Schweine über 1½ Jahr alt. Prömitrung wie unter 2, I.

1. Preis 25 Thlr., 2. Preis 15 Thlr., 3. Breis 10 Thlr.

11. Schweine unter 1½ Jahr alt. Prömitrung wie unter 2, I.

12. Preis 25 Thlr., 2. Preis 15 Thlr., 3. Preis 10 Thlr.

13. Preis 25 Thlr., 2. Preis 15 Thlr., 3. Preis 10 Thlr.

14. Werderschweine ohne Müchicht auf das Alter.

Preis der Danziger Fleischer Junung für das beste Werderschwein 15 Thlr.

3. Sämmtliche Preise werden in daarem Gelde mit einem zierlichen Kästchen zur Erinnerung

4. Für jede Kategorie müssen die Thiere speziell und zwar bis zum 10. April 1870 angemeldet sein. Anmeldesormulare sind vom Geschäftsführer zu beziehen. Ueber das in den Prämitrungstategorien angenommene Alter sind den Anmeldungen gewissenhafte Angaben beizusügen, deren Richtigkeit später durch Handschlag zu bekräftigen ist.

5. Erleichterungen für ben Transport der Ausstellungethiere auf der Königl. Oftbabn find bean-6. Die auszustellenden Thiere muffen spätestens am 3. Mai Morgens 8 Uhr auf dem noch naber

zu beftimmenden Ausstellungsplate eintreffen, konnen aber ichon im Laufe bes 2. Mai zu-7. Jeber Aussteller hat für jebe Kategorie eine Tafel mitgubringen, die über dem betreffenden Bieh

aufgehangt ben Namen bes Ausstellers und feines Wohnortes, die Abstammung und bas Alter bes Biebs angibt. 8. Sollte bie Ausstellung auf bem Schlachtvirhmartte abgehalten werben, fo murbe bafelbit bas üb-

9. Die für den Tag nach der Ausstellung in Aussicht genommene Auction von Mastvieh soll auch für vorher nicht ausgestellt gewesene Thiere zugänglich sein. Dr. Bercholz wird deren Leistung gegen eine Berzütung von 2 Broc. des Erlöses übernehmen.

10. Es wird darauf ausmerksam gemacht, dass Auszeichnungen über das beobachtete Mastungsnarschren und die demittingis errielten Erfolge inder naröffentlicht für weitere Errie

versahren und die damit schrittweise erzielten Erfolge, später veröffentlicht, für weitere Kreise von großem Interesse sein würden. Weitere Bestimmungen bleiben späterer Beröffentlichung vorbehalten.

Die Ausstellungs-Commission

im Auftrage ber Geschäftsführer Martiny.

Norddeutscher Lloyd. Zwei Mal wöchentliche Postdampfschifffahrt von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans and Havana.

D. Krankfurt Mittwoch 24. Novbr. nach Havana u. Rew:Orleans via Havre D. Deutschland Sonnabend 27. Novbr. " Rewyort via Southampton

via Southampton Mittwoch 1. Decbr.
Sonnabend 4. Decbr.
Mittwoch 8. Decbr.
Sonnabend 11. Decbr. " Southampton Berlin Baltimore Southampton Rhein Newyork

D. Bremen Mittwoch 8. Decbr. "Rewyort "Saulgampton Hittwoch 8. Decbr. "Hewyort via Southampton D. Amerika Sonnabend 11. Decbr. "Newyort via Southampton und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Rewyort: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischensbasse-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Bwischenbed 55 Thaler Pr. Crt. Baffage Preise nach Rem-Drleans und havana: Cajute 150 Thaler, Zwischenbed 55 Thaler

Preuß Courant. Fracht nach Remyort und Baltimore: Lstr. 2 mit 15 % Brimage p. 40 Chf. Bremer Maße. Orbinaire Giter nach llebereinfunft.
Fracht nach New Orleans und Havana: E 2. 10 s. mit 15 % Primage per 40 Cubitsuß.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Bassagier-Expedienten in Gremen und deren inlän-

bifde Agenten, fowie Die Direction des Norddeutschen Lloyd S. Beters, Director. Sirfchfeld, Brocurant.

Dirette Contraite für vorstebenbe Dampfer bes Norddeutschen Lloyd ichließt ab, sowie nabere Mustunft ertheilt F. Rodeck, (4588)

concessionirter Schiffsagent in Danzig, Breitgasse No. 3, bich am holzmartt. Rähere Auskunft ertheilen und bundige Schiffs-Contracte ichlieben ab die von der Ronigl. Regierung concessionirten Agenten (4589)

Beneral-Agent C. Meyer, Dangig, Breitgaffe Leopold Goldenring in Polen.



Illustrirtes Familienmagazin bes Lahrer Sinkenden Boten, Jahrgang 1870. Bon 4 ju 4 Kochen ein heft à 3½ Sgr. Gratispramie in Stablstich "Frühlingsluft." — Ohne Politik. It nur durch Buchhandlungen und beren Beauftragte ju beziehen.

Illustrirte Dorfzeitung des Lahrer Hinkenden Boten, VIII. Jahrgang. Wöchentlich eine Rummer. Jährlich 1 Thlr. 12 Sgr. Bon 4 zu 4 Wochen ein Setr a 3½ Sgr. Gratis-prämie in Stahlftich "Frühlingslust" (Bendant zu Winterfreunden.") Gleicher Inhalt, wie das Familienmagazin, mit volitischer Kundschau. — Zu beziehen durch alle Buch-handlungen und Bostanstalten. Ver durch die Post beziehen will, bestelle sofort.

Illustricter Familien=Kalender bes Lahrer Sinkenden Boten.

Breis 5 Sgr. Bu beziehen burch alle Buchbändler, Buchbinder und Kalendervertäufer.

Sin ord. t. Werberwirthin (bescheib. Madden) lette Stelle 4½ 3., vorlette 7 3., weist aum fof. Antr. nach 3. Sarbegen, 2. Damm 4. Sine geprüfte Erzieherin musit, mit ben best. Beugnissen, wird empfohlen burch Fräulein Fischer, hundeg. Ko. 103, (9849)

Ich beabsichtige die mir gehörige in Ich beabsichtige die mir gehörige in Koselack neben dem Bromberger Bahnhose gelegene Ziegelei, dazu 160 Morgen Ackerland, nebst Wohn: und Wirtsichafts-Gehäuden, alles gut im Stande, sofort aus freier hand zu verkaufen ober zu verpachten. — Es ist die Zie-gelei in vollem Betriebe und liesert die besten Steine. Die Bedingungen sind bei mir, wie auf der Ziegelei dei dem Derrn Inspector Kröcker einzusehen. August Momber, Dan zig, (9823) Langgaffe 61.

Trilde Rüb- und Leinkuchen

baben auf Lager und empfehlen billigft Richd. Dühren & Co., (8595) Danzig, Beggenpfuhl Ro. 79.

Gine Brauerei in einer Brovingialftabt, deren Bau und gange Einrichtung vorzüglich, und im besten Betriebe, ift ju vertoufen.

Nähere Austunft unter 9951 burch bie Expedition diefer Beitung.

Birthichaft versteht, und gleichzeitig fleine Rinder bei ben Schularbeiten beaufsichtigen tann,

wird zu engagiren gewilnicht. Reslectirende mögen ihre Abresse mit An-fährung ihrer dieherigen Wicksamfeit unter Ro-9950 in der Expedition dieser Zeitung einreichen. Ein junger Mann, mit guten Jeugnissen verjehen, sucht vom 1. Januar in einem Lebers Engros- ober Détail-Geschäft placirt zu werben. Gesällige Abressen werben unter Ro. 9906 in ber Erpedition biefer Zeitung erbeten.

Sin gebildeter Mann, in ben 30er Jahren, Ghemiter, verheiraihet, wunfcht jum 1. Jan. 1 3. Unftellung im taufmannischen ober Fabrit-Geschäft. Gute Empfehlungen und Zeugnisse sichen gentigend zur Seite. Meldungen in fr. Briefen ninmt die Expedition dieser Zeitung unter No. 9865 entgegen.

Miliairfrei, Deconom, 6 Jahre alt, evangelisch, militairfrei, Deconom, 6 Jahre in der Wirthschaft, sucht zu Neusjahr eine anderweitige Ansstellung. Zu erfragen in der Erp. d. 3tg. unter 9930. Daselbst ist auch das leste Zeugn. einzuseh. 9930. Daselbst ist auch das leste Zeugn. einzuseh. Din t. Ladenmädden f. Material. u. Schanksgeich. m. s. Zeugn. w. n. J. Hardegen. i. Ein Neufahrwasser, hafenstraße No. 7, ist eine Freundliche Wohnung, von 4 bis 5 Studen, küche und Keller, auch großem Bodengelaß, vom 1. April 1870 ab zu vermiethen. Näderes Langearten Ro. 107, zwijch. 1 und 2 U. Rom. Woggenpfuhl Ro. 51 sind vom 1. Januar t. J. ab 2 herrschaftliche Wohnungen, bestehend iede aus 2 geräumigen Studen nehm Zubehör, im Eanzen oder getheilt, zu vermiethen.

Sin Ladenlokal in der Nähe der Langgasse wird zu miethen gesucht. Adressen unter 9934 in der Expedition dieser Zeitung

abzugeben.

Fried. Spielhagen's

26. Nov., 30. Nov. und 3. Decbr. im Saale des Gewerbehauses, Abends 7 Uhr. statt. Bestellungen auf Abonnementsbillets für alle 3 Vorlesungen (Thir. 13) werden in unterzeichneter Buchhandlung entgegengenommen und den Abonnenten numerirte Sitz-plätze gesichert. Einzelkarten sind nicht numerirt und werden erst später verkauft. L. Saunier'sche Buchh. (A. Scheinert.)

Der Frauenverein der freireligiösen Gemeinde

will auch in diefem Jahre feinen Böglingen eine Weihnachtsfrende bereitet und bittet Alle, bie gern Kinderherzen froh machen, ihn durch Gaben der Liebe zu unterstüßen. Zur Entgegennahme derselben sind bereit: Frau Durand, Hundegasse 9; Frau Kafemann, Ketterhagergasse 4; Frau Löper, Boggenpsuhl 84; Frau Röckner, Wollwebergasse 2; Frau Luit, Joshanusagase 24. hannisgasse 24. (9952)

An Mi. — Dein letter Brief hat nich sehr verstimmt, so ara habe ich die Sache nie gehal-ten, doch hoffe! Du siehst, daß wir einen Schritt weiter gekommen sind. Ich schreibe bald. A. war

nicht von mir. Ab.
Dem Geburtstagskinde J. P. in Gutebers berge ein bonnerndes Lebehod, daß das ganze Dorf wackelt

Fine braune graugefledte Sahnerhundin, fleine Dapreußische Nace, auf den Namen Donna börend, ift feit einigen Tagen abhanden getommen. Wiederbringer erhalt eine gutel Belohnung Breitgasse No. 120.

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinne von 25,000 Thlr., 10,000 Thlr., 5000 Thlr., 2 Mal 2000 Thlr. etc., im Ganzen 1372 Geldgewinne.

Ein Thaler das Loos. Ziehung Mitte Januar.

Loose sind za haben in der

Expedition dieser Zeitung.

Drug und Berlag von A. W Lafemans